

Ökumenischer Gottesdienst 10. August 2025

Bea Hofer

Input: zu Johannes 16,33

Wir haben es gemeinsam gesungen: Dona nobis pacem /gib uns Frieden und wir haben bereits aus dem Jesajabuch und den Psalmen eine ermutigende Friedensbotschaft bekommen.

Nun redet auch Jesus mehrmals mit seinen Mitmenschen über Frieden. Eine Weisung von ihm will ich euch vorlesen.

Der Vers Johannes 16:33 lautet: "Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!".

Jesus ist da mit seinen Leuten zusammen und erklärt ihnen, dass es Trauriges und Leiden gibt und dass auch er sie verlassen wird. Das ist aber nicht das Ende. Er verspricht eine Sicherheit, die über der Not und dem Schlechten steht. Er sagt seine Frieden zu.

Ich will das an einem alltäglichen Beispiel verdeutlichen.

Ich habe hier ein Velo-Rad. Dieses Velo-Rad steht für die Welt. Ich nenne es das Weltenrad. Es dreht sich. Man kommt damit an Schönem und Schlechtem vorbei. Manchmal fährt es einfach, manchmal ist es streng. Ich finde das Leben immer wieder schwierig. Es gibt Schicksalsschläge, Schmerzen, Dinge, die nicht mehr gehen. Und die Schlagzeilen der Welt machen es auch nicht einfacher. Man kommt sehr schnell aus dem Gleichgewicht.

Jesus beschreibt es mit der Aussage «in der Welt habt ihr Bedrängnis».

Es gibt den Velo-Club in Rheineck, wo man Einradfahren üben kann, aber es ganz schwierig auf nur einem Rad unterwegs zu sein.

Darum habe ich für uns heute auch das Vorderrad mitgebracht. Damit wir auf zwei Räder unterwegs sein können. Das Vorderrad



ist der Vergleich für unsere Beziehung zu Jesus. Er sagt: «in mir habt ihr Frieden» oder in anderer Übersetzung. «durch mich habt ihr Frieden».

Eine runde Sache. Jesus bietet uns ein Leben mit ihm an. Er will mit mir / er will mit dir Gemeinschaft haben. Als Sinnbild ist im Rad das Kreuz und die Taube. Er bietet sein Leben, damit wir seinen Frieden bekommen.

Schalom: Wir dürfen auf zwei Rädern unterwegs sein! Auf dem Rad der Welt und auf dem Rad mit Jesus. Bei einem guten Velo sind die beiden Räder gut miteinander verbunden. Es ist unsere Entscheidung, ob wir das auch in unserem Leben zulassen. Ob wir die Nähe zu Jesus suchen. Indem wir Gottesdienste besuchen, tun wir das. So sind wir auf zwei Räder unterwegs. Auch wenn wir in der Bibel lesen oder mit anderen Menschen über Gott und die Welt reden.

Ich finde, es lohnt sich sehr, Jesus auf dem Lebensweg dabei zu haben. Jesus sagt: «ich habe die Welt überwunden». Er will das Vorderrad sein, das die Fahrt von deinem und meinem Leben lenkt.

Ich lese den Bibelvers aus Johannes 16 nochmals: Jesus sagt: "Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!" Amen